



Söldner (um 1500): Jeder Landknecht hatte eine Kurzwehr, ein kurzes Landsknechtsschwert, den Katzbalger, und die lange Wehr, den Langspieß oder auch die Hellebarde. Die Befehlsleute und die Doppelsöldner trugen Harnische, einige Knechte waren mit Bihändern, großen Schlachtschwertern, ausgerüstet.
Verlag Volk u. Wissen

Der Hoffer, Nickel, zi Krieg gegen die

Im Frühjahr 1542 sammelten sich in Zwickau an die tausend Mann kaiserlichen Heeres die Osmanen das Fürchten zu lehren. Im der Plauener Landsknecht Nickel Hoffer und weitere 42 Kä

Mehrzweckwaffe Hellebarde (um 1500): Mit dem auch Axteisen genannten Kriegsgerät konnte der Landsknecht einen Feind wahlweise erstechen oder erschlagen, aber mit der rückwärtigen Spitze auch ein Pferd zu Fall bringen oder einen Reiter aus dem Sattel heben.
Gerstenberg-Verlag

Die Hellebarde war eine der wichtigsten Waffen der Landsknechte. Sie bestand aus einem langen Schaft, an dem vorne ein Axteisen (eine Art Doppelschwert) und hinten ein Spießblatt befestigt waren. Die Hellebarde wurde sowohl als Nahkampfwaffe als auch als Fernkampfwaffe eingesetzt. Sie war besonders effektiv gegen Reiter, da sie mit der rückwärtigen Spitze ein Pferd zu Fall bringen oder einen Reiter aus dem Sattel heben konnte. Die Hellebarde war eine der wichtigsten Waffen der Landsknechte und wurde in vielen Schlachten eingesetzt.

Die Hellebarde war eine der wichtigsten Waffen der Landsknechte. Sie bestand aus einem langen Schaft, an dem vorne ein Axteisen (eine Art Doppelschwert) und hinten ein Spießblatt befestigt waren. Die Hellebarde wurde sowohl als Nahkampfwaffe als auch als Fernkampfwaffe eingesetzt. Sie war besonders effektiv gegen Reiter, da sie mit der rückwärtigen Spitze ein Pferd zu Fall bringen oder einen Reiter aus dem Sattel heben konnte. Die Hellebarde war eine der wichtigsten Waffen der Landsknechte und wurde in vielen Schlachten eingesetzt.

Ueber Jahrhunderte verband Christen und Muslime eine innige Feindschaft. Geradezu freudvoll rammten sich die Krieger des Abend- und des Morgenlandes auf den Schlachtfeldern gegenseitig ihre Schwerter und Speiße in den Leib. Ein jeder metzelte im Namen seines Gottes. (Zum Glück sind die Kulturen mittlerweile dazu übergegangen, ihre Unstimmigkeiten über Integration, Assimilation und sonstige Glaubensfragen mit Wortgefechten auszutragen.)

Nach 1350 rückten die Osmanen auf dem Balkan vor, 1453 eroberten sie Konstantinopel. 1529 und 1683 belagerten die Kämpfer des Sultans Wien, beide Male erfolglos. Mit Russland führten die Türken zwischen 1676 und 1878 insgesamt zehn Kriege, Griechenland war fast 400 Jahre (1453 - 1830) türkisch besetzt.

Die Hellebarde war eine der wichtigsten Waffen der Landsknechte. Sie bestand aus einem langen Schaft, an dem vorne ein Axteisen (eine Art Doppelschwert) und hinten ein Spießblatt befestigt waren. Die Hellebarde wurde sowohl als Nahkampfwaffe als auch als Fernkampfwaffe eingesetzt. Sie war besonders effektiv gegen Reiter, da sie mit der rückwärtigen Spitze ein Pferd zu Fall bringen oder einen Reiter aus dem Sattel heben konnte. Die Hellebarde war eine der wichtigsten Waffen der Landsknechte und wurde in vielen Schlachten eingesetzt.